



## RWT Racing startet mit Corvette C7

**ADAC GT Masters** Nach dem Titelgewinn der Trophy-Wertung des ADAC GT Masters im vergangenen Jahr stellt sich RWT Racing 2017 einer neuen Herausforderung. Mit Sven Barth (36/Weinheim) und Maximilian Hackländer (26/Bonn) sowie der Corvette C7 setzt die Mannschaft in der „Liga der Supersportwagen“ auf eine neue Fahrerpaarung und ein neues Einsatzfahrzeug. Während Barth seit dem Einstieg des Teams ins ADAC GT Masters in der Saison 2013 für RWT Racing startet, ist Hackländer neu im Team. Der Bonner feierte beim letztjährigen Saisonfinale sein Debüt in der Corvette C7 von Callaway Competition. „Ich denke, wir haben eine gute Wahl getroffen“, so Teamchef Gerd Beisel. „Sven und Maximilian haben das Potenzial, für einige Überraschungen zu sorgen.“

Mit dem Wechsel zur neuesten GT3-Generation des von Callaway Competition gebauten US-Sportwagens verabschiedet sich RWT Racing nach drei Einsatzjahren vom Vorgängermodell Corvette Z06. „Der Entschluss ist bei mir schon zum Saisonende 2016 gereift“, so Beisel. „Für uns war es naheliegend, diesen Schritt zu gehen. Wir kooperieren mit Callaway seit Jahren. Mit Ernst Wöhr und Giovanni Ciccone verbindet uns sehr viel.“ Die Corvette C7 gab in der Saison 2016 ihre Premiere im ADAC GT Masters und gewann bereits in ihrer Debütsaison drei Rennen.

Sven Barth freut sich auf sein neues Einsatzfahrzeug: „Wir haben mit der Corvette Z06 in den vergangenen drei Jahren etliche Male für Furore gesorgt. Natürlich wollen wir an die Erfolge anknüpfen. Mit dem neuen Auto geht viel mehr.“

## YACO Racing erneut mit Frey/Geipel und Audi

**ADAC GT Masters** Kontinuität heißt die Devise bei YACO Racing in der Saison 2017. Das Team aus Plauen setzt wie im Vorjahr im ADAC GT Masters einen Audi R8 für Rahel Frey (31/Schweiz) und Philip Geipel (31/Plauen) ein. Für das Duo ist es bereits das vierte gemeinsame Jahr in der Serie.

„Wir setzen auf Altbewährtes“, so Teamchef Uwe Geipel. „Rahel und Philip fahren schon seit 2014 zusammen. Dadurch ist das ganze Team sehr eingespielt und mögliche Fehlerquellen werden im Vorhinein eliminiert. Neben dem Erfolg ist uns auch der Spaß wichtig, und da passt Rahel ideal zu uns.“

YACO Racing gewann 2016 – im ersten Einsatzjahr der zweiten Generation des Audi R8 – das zweite Rennen in Zandvoort und holte beim Heimspiel auf dem Sachsenring mit Platz zwei einen weiteren Podestplatz. Philip Geipel beendete die Saison als Gesamtsieger. Teamkollegin Frey, die ein Rennwochenende ausließ, verbuchte den neunten Gesamtrang. So weit vorn lag bis zu diesem Zeitpunkt kein YACO-Racing-Fahrer seit dem Einstieg des Teams ins ADAC GT Masters im Jahr 2012. Keine Überraschung also, dass das Duo Frey/Geipel auch in der kommenden Saison unverändert bleibt.

2017 soll an die Leistung des Vorjahres angeknüpft werden. Uwe Geipel: „Wir sind im vergangenen Jahr mit beiden Fahrern unter die ersten zehn der Gesamtwertung gefahren, und das, obwohl wir fünf Rennen ohne Punkte erlebt haben, da wir unverschuldet in Kollisionen verwickelt waren. Wir wollen ohne Ausfall über das Jahr kommen und kontinuierlich punkten. Das ist der Garant, dass man am Ende vorn dabei ist. Das letztjährige Meisterteam hat auch nur einmal gewonnen, stand aber sechs weitere Male auf dem Podest.“



YACO setzt im Masters weiterhin auf Audi.